

Beseitigung des Engpasses in der Sechshauserstraße. In der letzten Stadtrats-Sitzung referierte StR. ~~Brauneis~~^{Brauneis} über die Einlösung der beiden Häuser 14. Bezirk Sechshauserstraße 63 und 65, welche über die Baulinie hervorragend ein bedeutendes Verkehrshindernis bildeten. Nunmehr ist es gelungen, die Einlösung dieser Häuser zu erreichen und der Antrag des StR. Brauneis, diese Realität im Ausmaße von 1507 und 1169 M² um den Pauschalpreis von 100.000 K bzw. 126.000 K zu erwerben wurde angenommen. Zu den Kosten tragen die Wr. Kommunalsparkasse Rudolfsheim und die städt. Straßenbahnen je 20.000 K bei.

Othmar Beischläger +. Heute Nacht ist der Oberinspektor ^{des Stadtkorps} i. R. Othmar Beischläger in seiner Wohnung, 2. Bezirk, Gasteletzgasse 33 gestorben. Das Leichenbegängnis findet Samstag den 27. d. M. um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr Nachmittags statt.

Der Ueberfall auf GR. Dr. Schwarz-Hiller. Gemeinderat Dr. Schwarz-Hiller hatte am 11. April d. J. ein Schreiben an den Bürgermeister gerichtet, in welchem er darüber Beschwerde führte, daß er am 30. März l. J. nach Schluß einer Wählerversammlung in einem Wagen der städt. Straßenbahnen attackiert wurde. Hierbei sollen auch Bedienstete der städt. Straßenbahnen beteiligt gewesen sein. Die Direktion der städt. Straßenbahnen, welcher der Bürgermeister diese Zuschrift zur Aeußerung übermittelte erstattete dem Bürgermeister einen Bericht, nach welchem eine ähnlich lautende Beschwerde bereits am 4. April von demselben Gemeinderate bei der Direktion eingebracht wurde, die sofort der Behandlung zugeführt wurde. Mit Rücksicht darauf, daß in dieser Beschwerde alle für eine rationelle Durchführung der Erhebungen notwendigen Details wie Name, Dienstnummer oder sonstige Kennzeichen der Angreifer fehlten, beschränkten sich die Maßnahmen darauf, dem damals dienstleistenden Kondukteur einzuvernehmen. Diese Einvernahme ergab ein vollständig negatives Resultat. Die Direktion hat inzwischen die Polizeidirektion ersucht, der Direktion bekanntzugeben, wie weit durch die polizeilichen Erhebungen Angestellte der Straßenbahnen belastet erschienen. Am 20. d. M. wurde sie jedoch verständigt, daß die Anzeige des Dr. Schwarz-Hiller dem Bezirksgerichte Leopoldstadt zur weiteren Verfolgung „wider unbekannte Täter“ übersendet wurde. Nachdem in der von GR. Schwarz-Hiller an den Bürgermeister gerichteten Beschwerde genauere Anhaltspunkte enthalten sind, wird die Direktion die Untersuchung in dieser Richtung weiterführen und ehestens einen abgeschlossenen Bericht vorlegen.

Die Gemeinderatswahlen.

Neute fanden die Stichwahlen in 11 Bezirken aus dem 4. Wahlkörper statt. Die Christlichsozialen gewannen hievon 7, die Sozialdemokraten 3, die Freiheitlichen 1 Mandat. Von den 21 Mandaten des 4. Wahlkörpers sind nunmehr 11 in den Händen der Christlichsozialen, 9 im Besitze der Sozialdemokraten und 1 im Besitze der Freiheitlichen.

Nachstehend das Ergebnis:

Innere Stadt: Wählerzahl 9.315. Abgegebene ⁷⁵⁹⁰giltige Stimmen 7.529. Gewählt wurde der ϕ Freiheitliche Alois Moisl mit ³⁸⁰¹3.728 Stimmen; in der Minorität blieb der Christlichsoziale Hermann Bielohlawek mit 3.728 Stimmen.

Leopoldstadt: Wählerzahl 29.213. Abgegebene ²¹⁶³giltige Stimmen 21.523. Gewählt wurde der Sozialdemokrat Georg Emmerling mit 11.962 Stimmen; in der Minorität der Christlichsoziale Hans Preyer mit 9.561 Stimmen.

Landstraße: Wählerzahl 29.501. Abgegebene ²²³⁶²giltige Stimmen 22.206. Gewählt wurde der Christlichsoziale Josef Weidinger mit 11.749 Stimmen. In der Minorität blieb der Sozialdemokrat Rudolf Müller mit 10.517 Stimmen.

Mariahilf: Wählerzahl 12.283. Abgegebene ⁹⁵¹⁷giltige Stimmen 9.464. Gewählt wurde der Christlichsoziale Franz Schwarz mit 5.046 Stimmen; in der Minorität der Sozialdemokrat Ludwig Bretschneider mit 4.418 Stimmen.

Neubau: Wählerzahl 13.896. Abgegebene Stimmen 10.502, hievon giltig 10.441. Gewählt wurde der Christlichsoziale Heinrich Fraß mit 5.982 Stimmen; in der Minorität der Freiheitliche Dr. Karl Reitmann mit 4.459 Stimmen.

Alsergrund: Wählerzahl 17.831. Abgegebene ¹³⁶⁶⁷giltige Stimmen 13.802. Gewählt wurde der Christlichsoziale Hans Angeli mit 7.265 Stimmen; in der Minorität der Freiheitliche Dr. Rudolf Wolkan mit 6.537 Stimmen.

Simmering: Wählerzahl 9.114. Abgegebene Stimmen 8.175, hievon giltig 8.140. Gewählt wurde der Sozialdemokrat Florian Hedera mit 4.194 Stimmen; der Christlichsoziale Georg Marx blieb mit ³²⁴⁶2194 Stimmen in der Minorität.

Meidling: Wählerzahl 21.496. Abgegebene ¹⁷⁶⁶³giltige Stimmen 17.765, hievon ⁹⁰⁶⁴17.663. Gewählt wurde der Christlichsoziale Karl May mit 9064 Stimmen; in der Minorität der Sozialdemokrat Ludwig Wutschel mit 8.599 Stimmen.

Hietzing: Wählerzahl 21.202. Abgegebene Stimmen 17.053, hievon giltig 16.954. Gewählt wurde der Christlichsoziale Leopold

Kunschak mit 8.961 Stimmen; in der Minorität blieb der Sozialdemokrat Emil Polke mit 7.993 Stimmen.

Fünfhaus: Wählerzahl ⁹¹¹⁰16.837. Abgegebene ⁷⁵⁷⁵giltige Stimmen 7.527. Gewählt wurde der Sozialdemokrat August Forstner mit 3.765 Stimmen; in der Minorität blieb der Christlichsoziale Ignaz Gebhart mit 3.762 Stimmen.

Hernals: Wählerzahl 19.149. Abgegebene Stimmen 14.240, hievon giltig 14.185. Gewählt wurde der Christlichsoziale Karl Rykl mit 7.601 Stimmen; in der Minorität der Sozialdemokrat Anton Schrammel mit 6.584 Stimmen.

+++ +++

Der Vorsitzende der 1. Sektion des Bezirkes Innere Stadt Bezirksrat Adamek hat an das Bezirkspolizei-Kommissariat nachstehende Anzeige erstattet: Der Wähler Dr. Sigmund Bernstein, Arzt, erschien heute bei der genannten Kommission, um sein Wahlrecht auszuüben. Da er bei der Stimmzettelabgabe dicht neben dem Vorsitzenden stehend die brennende Zigarrette im Munde behielt und hierbei den Vorsitzenden durch den Qualm der Zigarette belästigte, wurde er von demselben in höflichster Weise ersucht, das Rauchen bei der Stimmenabgabe vor der Wahlkommission zu unterlassen. Auf das hin erklärte Dr. Bernstein die Zigarette ostentativ im Munde behaltend - wörtlich folgendes: „Ich habe keine Lust, die Zigarette aus dem Munde zu nehmen. Ich bin schon mit anderen Leuten zusammen gewesen wie mit Ihnen. Ob ich hier rauche oder nicht, das entscheide ich.“ (Diese Bemerkung wurde mehrfach wiederholt.) Weiters sagte er: Fertigen Sie mich ab, ich habe keine Zeit. - Da diese Worte im beleidigenden Tone trotz wiederholter ruhiger Ermahnung seitens des Vorsitzenden und dann seitens des anwesenden Regierungvertreter gesprochen wurden, erregten sie beimden zahlreich erschienenen Wählern bedeutendes Aufsehen und die Wahlamtshandlung war durch dieses Auftreten des Dr. Bernstein längere Zeit gestört. Nachdem das Wahllokal nach Ansicht der Kommission als öffentlicher Ort im Sinne der 54er Verordnung anzusehen ist und das Benehmen des Wählers geeignet war, die engeren Parteigenossen zu einer Stellungnahme gegen die Wahlkommission aufzureizen, wird dieser Vorfall behufs weiterer Amtshandlung zur Anzeige gebracht. - Die Eingabe ist außer vom Vorsitzenden auch vom landesfürstlichen Kommissär und dem rechtskundigen Schriftführer gefertigt.